

Antrag zur Finanzierung aus zweckgebundenen NGDI-Mitteln¹

blau = vom Antragsteller auszufüllen

Eckdaten des Antrages

Titel	Anthoceros agrestis – DNA-Mapping für smarte Schutzkonzepte
Kurzbeschreibung	Das Acker-Hornmoos (<i>Anthoceros agrestis</i>) ist eine Leitart der Ackerbegleitmoosflora. Die Bestände sind in den letzten Jahren stark zurückgegangen. Als Informationsgrundlage für Behörden, LandwirtInnen und FachexpertInnen zur Entwicklung eines Schutzkonzepts soll mittels populationsgenetischen Analysen eine «Gen-Karte» der Acker-Hornmoospopulationen erstellt werden.
Datum der Einreichung	27.02.2020
Einreichungsstelle (zutreffendes ankreuzen)	<input type="checkbox"/> KOGIS ² <input checked="" type="checkbox"/> KKGEO ³
Antragsteller Genauere Bezeichnung Verantwortliche Person	FUB – Forschungsstelle für Umweltbeobachtung AG Stix Senta, wissenschaftliche Mitarbeiterin
Projektpartner Genauere Bezeichnung Kontaktperson	Fachstelle Naturschutz, Kanton Zürich, Baudirektion, Amt für Landschaft und Natur Weber Pascale, Forschungsverantwortliche
Geplanter Ausführungszeitraum	Von Oktober 2020 bis Oktober 2021
Total beantragte Mittel aus zweckgebundenen NGDI-Mitteln, brutto	43.101,54

Antragsteller	Projektpartner
	
Stix Senta, Projektleitung	[Name Vorname, Funktion]

¹ Nationale Geodateninfrastruktur

² Koordination Geo-Information und Services (Bereich innerhalb der swisstopo)

³ Konferenz der Kantonalen Geoinformationsstellen

Entscheid

(bitte leer lassen)

Zugeweilte Laufnummer **20-12**

	angenommen	
x	abgelehnt	<p>Gründe:</p> <p><i>Die Forschungsfrage ist aus naturschutzfachlicher Sicht sicher spannend. Ob daraus ein neuer, bisher nicht verfügbarer schweizweiter Geodatensatz entstehen könnte und wie relevant dieser für die praktische Naturschutzarbeit wäre, ist unklar. Flora- und Fauna-Verbreitungsdaten sind vom zuständigen Bundesamt BAFU im GeolG/GeoIV bisher konsequent ausgeklammert worden, so dass dazu keine Einträge im Anhang der GeoIV bestehen.</i></p> <p><i>Das Steuerungsorgan ist der Meinung, dass bei diesem Projekt ein Bezug bzw. Nutzen für die NGDI ungenügend ist. Seitens Antragsteller wäre zu prüfen, ob die Thematik allenfalls in einem breiteren Kontext angegangen werden könnte für eine bessere Regelung, Harmonisierung und Modellierung analog zu anderen Biodiversitäts-Geodatensätzen. Dazu wären Rücksprachen mit den entsprechenden Fach- und GIS-Stellen von Bund und Kantone nötig (KBNL, KOLAS, BAFU, KKGEO, KOGIS), um allenfalls über einen neuen Antrag ein Projekt mit zweckgebunden NGDI-Mitteln aufgleisen zu können.</i></p>
	zurückgestellt	--
	nachbessern und neu einreichen	--

Datum Entscheid 21.04.2020

Mitteilung an Antragsteller ist erfolgt am 05.05.2020